

Leitmessen in München im Stadtbild sichtbar machen!

Antrag Nr. 14-20 / A 02025 von Herrn Stadtrat Georg Schlagbauer vom 19.04.2016

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08509

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 10.10.2017 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Mit Antrag Nr. 14-20 / A 02025 vom 19.04.2016 wurde von Herrn Stadtrat Georg Schlagbauer gefordert, die Leitmessen innerhalb der Landeshauptstadt München sichtbar zu machen.
Inhalt	In der Vorlage wird das bestehende Visualisierungskonzept für Großveranstaltungen (Leitmessen und Großkongresse) dargestellt und eine Ergänzung des Konzeptes durch eine Beflaggung im öffentlichen Raum vorgeschlagen.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	Die Kosten der Umsetzung des „Visualisierungskonzepts Leitmessen und Großkongresse“ sowie die Kosten der „Munich Welcomes“ Beflaggung werden von der Münchner Privatwirtschaft übernommen. Das Kongressbüro trägt die Kosten für die „Munich Welcomes“ Aufsteller in der Touristeninformation am Marienplatz und Hauptbahnhof aus dem vorhandenen Budget des Produktes 6445000 Tourismus.
Entscheidungsvorschlag	Die Erweiterung des Visualisierungskonzeptes um die „Munich Welcomes“ Beflaggung am Stachus, in der Fußgängerzone und am Orleansplatz wird befürwortet.
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Visualisierungskonzept, City Marketing, Leitmessen, Großkongresse, Beflaggung
Ortsangabe	Stadtbezirk 1 und 2 Hauptbahnhof, Stachus, Fußgängerzone; Orleansplatz

Leitmessen in München im Stadtbild sichtbar machen!

Antrag Nr. 14-20 / A 02025 von Herrn Stadtrat Georg Schlagbauer vom 19.04.2016

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08509

4 Anlagen

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 10.10.2017 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Mit Antrag Nr. 14-20/ A 02025 vom 19.04.2016 hat Herr StR Georg Schlagbauer beauftragt, dass Leitmessen, wie die Weltleitmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte (BAUMA), die Internationale Sportfachmesse (ISPO), die Immobilienmesse EXPO Real, die Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft (IFAT) sowie die Internationale Handwerksmesse (IHM), die auf dem Gelände der Messe München stattfinden, in geeigneter Form auch von der Landeshauptstadt München im Stadtbild sichtbar gemacht werden sollen.

Großveranstaltungen im Messebereich, wie die oben genannten Leitmessen als auch Großkongresse, etwa der Europäische Kardiologenkongress (ESC) sowie der Europäische Lungenärztkongress (ERS) sind ein sehr wichtiger Wirtschaftsfaktor für den Standort München. Wie in der Begründung des Antrags bereits ausführlich (siehe Anlage) dargestellt ist, ziehen diese Großveranstaltungen eine hohe Zahl an Fachbesucherinnen und -besuchern sowie Interessierte in die Stadt München. Damit sichern sie eine Fülle von Arbeitsplätzen und generieren Umsätze in Milliardenhöhe.

1. Visualisierung Ist-Situation

Um Großveranstaltungen im Messe- und Kongressbereich in München sichtbar zu machen, wurden bereits Einzelmaßnahmen durchgeführt, die vom Kongressbüro des Referates für Arbeit und Wirtschaft in Zusammenarbeit mit der Messe München koordiniert wurden.

So setzt das Kongressbüro die Visibilität bei großen Kongressen (> 10.000 Teilnehmer) bereits seit dem Kardiologenkongress 2008 um. Hierfür wurde vom Kongressbüro gemeinsam mit der Messe München, der Münchner Hotellerie und dem Flughafen München ein erstes Visualisierungskonzept (City Marketing Maßnahmen) entwickelt. Neben einem Branding am Flughafen begrüßen die großen Tagungshotels ihre Gäste durch entsprechende Beflaggung. Das Messegelände wird mit „Munich Welcomes“ beflaggt und in der Innenstadt weisen Aufsteller an den Touristeninformationen auf die Großveranstaltungen hin.

Bei den oben beschriebenen City Marketing Maßnahmen handelt es sich um Einzelmaßnahmen, die bei Großveranstaltungen im Messe- und Kongressbereich eine

Visualisierung in Teilbereichen der Stadt, wie am Flughafen, auf dem Messegelände, an den Hotels und in den städtischen Touristeninformationen am Marienplatz und Hauptbahnhof, gewährleisten.

2. Visualisierung Soll-Situation

Es ist ein Konzept mit einer entsprechenden Visibilität zu erarbeiten, das München neben seinen wirtschaftlichen Vorzügen auch als Stadt der Weltoffenheit und Gastfreundlichkeit zeigt. Mit geeigneter Sichtbarkeit im Stadtbild kann und soll München seine nationalen und internationalen Gäste willkommen heißen. Die internationalen Wettbewerbsstädte bieten diese Möglichkeiten. Von Seiten der Veranstalter werden weitergehende Maßnahmen in der Bewerbung internationaler Großveranstaltungen, insbesondere im Kongressbereich, gefordert.

Um die Sichtbarmachung von Großveranstaltungen im Messe- und Kongressbereich im gesamten Stadtbild zu gewährleisten, müssen daher neben den von der Privatwirtschaft auf ihren Flächen durchgeführten und finanzierten City Marketing Aktivitäten auch entsprechende städtische Maßnahmen in zentraler Innenstadtlage zu einem positiven Gesamtbild beitragen.

Das Ziel dieser City Marketing Aktivitäten ist, die „weichen“ Standortfaktoren, wie Offenheit und Gastfreundlichkeit, wirtschaftliche Kompetenz und Effektivität, stärker in den Vordergrund zu rücken. Diese leisten einen erheblichen Beitrag zur Imagebildung als führende Messe- und Kongressdestination, was wiederum andere Messe- und Kongressveranstalter nach München zieht.

Der Bereich am Hauptbahnhof ist derzeit der einzige Ort, an dem durch Beflaggung auf kommerzielle Großveranstaltungen hingewiesen werden kann. Bisher wurden dort jährlich ca. 5-7 Großveranstaltungen durch Fahnenmasten am Hauptbahnhof beworben. Durch die geplante Umgestaltung und den Umbau des Hauptbahnhofs in Kombination mit dem Bau der 2. Stammstrecke wird der Bereich des Hauptbahnhofs auf Jahre Baustelle sein. Die Beflaggung an diesem Ort wird somit vorübergehend nicht aufrechterhalten werden können oder aufgrund der Baustellenaktivitäten nicht werbewirksam eingesetzt werden können.

Ein Brückenschlag durch eine Beflaggung mit „Munich Welcomes“-Fahnen zwischen Hauptbahnhof und Orleansplatz über die Fußgängerzone wäre wünschenswert. Die Besucher von Leitmessen und Großkongressen könnten so von der Ankunft in München (Hauptbahnhof, Ostbahnhof, Flughafen) bis zum Stadtzentrum willkommen geheißen werden.

Zusätzliche Beflaggungsstandorte visualisieren die Großveranstaltungen und schaffen einen Identitätsfaktor mit dem Kongress oder der Messe. Ferner zeigt diese Art von Werbung, dass diese Veranstaltung in der Landeshauptstadt München willkommen ist. Daher wird empfohlen, zusätzlich Beflaggungsstandorte in der Innenstadt, zu schaffen.

Es wird vorgeschlagen, diese Beflaggungsorte am Stachus und in der Fußgängerzone einzurichten. Da viele Gäste auch über die S-Bahnlinie S 8 sowie über diverse

Regionalzüge am Ostbahnhof anreisen und umsteigen, wird ergänzend zu diesen Standorten auch der Orleansplatz als Beflaggungsort vorgeschlagen.

Das Kongressbüro des Referates für Arbeit und Wirtschaft hat mit der Messe München GmbH, der Munich Hotel Alliance und der Flughafen München GmbH ein gemeinsames Visualisierungskonzept für Großveranstaltungen im Messe- und Kongressbereich abgestimmt.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft schlägt vor, für Großveranstaltungen (Leitmessen und Großkongresse), das bestehende Visualisierungskonzept in der Innenstadt durch den Baustein „Munich Welcomes“ Beflaggung (letzter Absatz, fett) in der Innenstadt zu ergänzen:

Leistungsbestandteile:

Flughafen München:

- Die internationalen Messe- und Kongressbesucher werden bei der Anreise am Flughafen München durch speziell gebrandete „Transportation Desks“ (Infostände) willkommen geheißen und informiert.
- Branding „Munich Welcomes“ Flughafen – Shuttlebusse

Munich Hotel Alliance:

- Die großen Tagungshotels in München begrüßen ihre Gäste durch entsprechende Beflaggung (auf Privatgrund) vor den Hotels, die gut sichtbar auf die Veranstaltung hinweisen.
- Aufsteller, Plakate, Banner und Buttons am Empfang
- Willkommensbrief des Bürgermeisters in den Hotelzimmern

Messe München:

- Beflaggung „Munich Welcomes“ und Beschilderung des Messegeländes
- „Munich Welcomes“ im Verkehrsleitsystem für Veranstaltungshinweise und an der Autobahn zur Messe München.

München – Innenstadt:

- „Munich Welcomes“ Aufsteller mit Hinweis auf die Großveranstaltung in der Touristeninformation am Marienplatz und am Hauptbahnhof.
- **„Munich Welcomes“ Beflaggung in der Innenstadt**

Das Visualisierungskonzept für Großveranstaltungen wird laufend durch das Kongressbüro fortgeschrieben und weitere Kooperationen, zum Beispiel mit der MVG und anderen Partnern der Privatwirtschaft, werden gesucht.

2.1 Standorte der „Munich Welcomes“ Beflaggung

Das RAW schlägt folgende Standorte für die „Munich Welcomes“ Beflaggung in der Innenstadt vor:

- Hauptbahnhof (falls baulich möglich)
- Stachus (siehe Anlage Stachus + Fußgängerzone)
- Fußgängerzone (gegenüber Oberpollinger Neuhauserstraße 18, siehe Anlage
- Stachus + Fußgängerzone)
- Orleansplatz (siehe Anlage Orleansplatz)

Zu den einzelnen Standorten ist folgendes zu ergänzen:

Am Hauptbahnhof ist die Beflaggung abhängig von der Bauphase des neuen Hauptbahnhofes. Hier besteht enger Kontakt zur Deutschen Bahn bezüglich der Umsetzung. Aktuell sind Flaggenmasten vorhanden, die auch für eine Beflaggung verwendet werden.

Am Stachus und in der Fußgängerzone sind die baulichen Vorrichtungen (Flaggenköcher) bereits vorhanden. Die Beflaggung müsste, wie in der Vergangenheit üblich, durch das Baureferat erfolgen.

Am Orleansplatz gab es einen Ortstermin zwischen dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und dem Baureferat.

An den Zufahrtsstraßen Belfortstraße, Wörthstraße und Weißenburger Straße sind insgesamt 6 Flaggenköcher vorhanden, die für eine Beflaggung genutzt werden können. Die Einschränkungen der dort ansässigen Geschäfte/Unternehmen durch die Fahnenmasten werden als äußerst gering eingestuft. Dies wurde bereits bei der Errichtung der Fahnenköcher abschließend positiv behandelt. Während des Ortstermins wurden zwei weitere Standorte identifiziert, die sich für eine Beflaggung sehr gut eignen. Hier schlägt das RAW dauerhafte Flaggenmasten vor.

Die Fläche mit der Priorität 1 (siehe Anlage Orleansplatz) befindet sich auf dem Grund der GVG (Grundstücks- Verwaltungs- und -Verwertungsgesellschaft mbH). Die Eigentümerin hat die Zustimmung für die Aufstellung von Fahnenmasten erteilt, sofern die Dienstbarkeitsberechtigte für die Fläche (LHM) ihr Einverständnis erklärt.

Die Fläche mit der Priorität 2 befindet sich an der Orleansstraße gegenüber des Busbahnhofs am Ostbahnhof (siehe Anlage Orleansplatz).

Sollten bei der weiteren Abstimmung mit dem Planungsreferat/Untere Denkmalschutzbehörde die Standorte mit der Priorität 1 und 2 ausscheiden, würden die sechs vorhandenen Flaggenköcher am Orleansplatz genutzt werden. Die Umsetzung erfolgt wie am Stachus durch das Baureferat.

Mögliche Beeinträchtigungen durch den zu erwartenden Baustellenverkehr am Hauptbahnhof und am Orleansplatz für die zweite Stammstrecke, werden mit der Deutschen Bundesbahn abgestimmt.

2.2 Umfang der Beflaggung

Da die Messen und Kongresse in unterschiedlichem Turnus stattfinden, wird ein City Branding von jährlich 5-7 Leitmessen (>30.000 Besucher) sowie 2-3 Großkongressen (>10.000 Besucher), also für höchstens 10 Großveranstaltungen jährlich grundsätzlich empfohlen.

Im einzelnen sind dies Leitmessen wie z.B. Bauma, BAU, IFAT, f.r.e.e., ISPO, electronica, drinktec, sowie Großkongresse wie z.B. ESC (European Society of Cardiology), ERS (European Respiratory Society), EASD (European Association for the Study of Diabetes).

Ergänzend bittet das RAW um Zustimmung für die Beflaggung von ausgewählten touristischen Highlights, die eine Strahlkraft über die Stadtgrenzen hinaus entfalten, wie z.B. für das 2018 stattfindende Faust Festival, RGRE sowie die jährlich stattfindende Munich Creative Business Week.

(Siehe Anlage Leitmessen, Großkongresse, touristische Highlights)

2.3 Organisation/Finanzierung

Die Organisation des Visualisierungskonzeptes wird durch eine zentrale Stelle der Messe München übernommen. Die Koordination mit der Messe München und die Beauftragung zur Aufhängung der Fahnen erfolgt durch das Kongressbüro. Die Visualisierung erfolgt kurz vor und zumindest während der Dauer der Großveranstaltung.

Die Kosten der Umsetzung des oben genannten „Visualisierungskonzeptes Großveranstaltungen“ sowie die Kosten der „Munich Welcomes“ Beflaggung auf öffentlichem Grund werden vom Kongressbüro München übernommen. Eine Refinanzierung durch die Messe München ist zu 100% möglich. Entsprechende Vereinbarungen werden nach Beschluss ausgearbeitet.

Das Kongressbüro trägt die Kosten für die „Munich Welcomes“ Aufsteller in der Touristeninformation am Marienplatz und Hauptbahnhof aus dem vorhandenen Budget des Produktes 6445000 Tourismus.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Der Beschluss wurde mit dem Direktorium und dem Baureferat abgestimmt.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Richard Quaas, die Verwaltungsbeirätin für Tourismus, Frau Stadträtin Gabriele Neff, und die Bezirksausschüsse 1 und 2 haben jeweils einen Abdruck des Beschlusses erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Das Visualisierungskonzept für Großveranstaltungen wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Visualisierungskonzept für die „Munich-Welcomes“ Beflaggung wird um den Stachus, die Fußgängerzone und den Orleansplatz genehmigt.
3. Der Antrag Nr. 14-20 / A 02025 von Herrn Stadtrat Georg Schlagbauer vom 19.04.2016 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z.K.

V. Wv. RAW - FB 4

zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An den Bezirksausschuss 1

An den Bezirksausschuss 2

An das Direktorium

An das Baureferat

z.K.

Am